

Barrierefreie Fenster und Türen bieten Komfort und Freiheit für alle Bewohner

Frischlucht ohne Stolperfallen

Stolperfallen, schwer zu bedienende Fenstergriffe und zu schmale Türen in Wohn- und Geschäftshäusern, aber auch in Krankenhäusern, Pflegeheimen und öffentlichen Einrichtungen, gehören zunehmend der Vergangenheit an. „Heute gibt es Fenster und Türen, die sich nicht nur kinderleicht öffnen und schließen lassen, sondern auch im wahrsten Sinne des Wortes barrierefrei und komfortabel sind“, erklärt der Geschäftsführer des Verbandes Fenster + Fassade (VFF), Ulrich Tschorn.

Leicht zu öffnende und zu schließende Fenster und Türen sind heute der Stand der Technik. Dazu zählen – neben einer leichtgängigen Mechanik, die mit geringem Kraftaufwand bedient werden kann – in einer komfortablen Höhe angebrachte Fenster- und Türgriffe, die sich von allen Hausbewohnern gleichermaßen gut erreichen

lassen. Damit wird es auch Kindern, älteren Menschen und Rollstuhlfahrern jeden Alters ermöglicht, frische Luft ins Haus zu lassen oder eine kleine Verschnaufpause auf der Terrasse zu machen. Letztere treffen im Bereich von Türen und Fenstertüren oft auf ein weiteres Hindernis: Der Rollstuhl passt nicht hindurch und eine er-

höhte Bodenschwelle ist zusätzlich im Weg. Hier helfen Türen und Fenstertüren mit speziell auf diese Bedürfnisse abgestimmten Breiten und modifizierten Türschwellen. Durchgänge dieser Art können entweder durch dafür konzipierte Rampen entschärft oder durch nahezu bodenbündige Schwellen ersetzt werden, die es in unterschiedlichen Systemen gibt.

Absenkung der Brüstung

„Wichtig ist dabei – dies gilt für Türen und Fenstertüren zum Außenbereich hin – auf eine rücktaufere Entwässerung zu achten“, verrät Tschorn. Für eine hundertprozentige Abdichtung gegen Wind und Kälte sorgen zum Beispiel moderne Magnetsysteme, die sich schließen, wenn die Tür oder Fenstertür ins Schloss fällt.

Eine ganz andere Art der Barrierefreiheit bietet bei einer Modernisierung oder bei einem Neubau die Einplanung bodentiefer Fenster oder die Absenkung der Brüstung auf rund 50 Zentimeter: Damit wird der Blick in die Natur auch im Sitzen eröffnet, was für alle Hausbewohner einen großen Gewinn



Kinderleicht geht es auf die Terrasse.

FOTO VFF/TKI SYSTEM GMBH/ALUMAT



Tür auf per Knopfdruck.

FOTO VFF/HAUTAU/SCHWÖRERHAUS

EXPERTENTIPP Fördermittel von der KfW-Bank

Damit das Thema „Barrierefreiheit“ finanzierbar bleibt, bietet die KfW-Bank entsprechende Fördermittel an. Der Wunsch nach einer barrierefreien Wohnung wird so leichter erfüllbar. Außerdem gilt, dass die Investition in die Barrierefreiheit immer auch eine Investition in die Zukunft ist, die das Leben erleichtert und den Wert des Hauses erhöht. > **BSZ**

an Komfort und Wohnkultur bedeutet. „Wichtig ist, die Montage solcher Bauteile beziehungsweise Bauelemente dem guten Fachbetrieb zu überlassen. Wer sichergehen will, schaut auf das RAL-Gütezeichen für Fenster und Haustüren und deren Montage“, so der VFF-Geschäftsführer.

Üblicherweise muss der Hausbewohner – egal welchen Alters – für das Lüften der Wohnung quer durch das Haus laufen und die Fenster öffnen. Die gleiche Prozedur wiederholt sich wenig später, wenn die Fenster wieder geschlossen werden müssen: Schließlich soll im Frühling, Herbst oder Win-

ter nicht der Garten, sondern das Haus geheizt werden, und auch heiße und schwüle Sommerluft ist auf Dauer nur bedingt erträglich.

Was für den nicht gehandicapten Bewohner schon anstrengend ist, kann für Rollstuhlfahrer oder Rollatorbenutzer zum unüberwindbaren Hindernis werden. „Menschen mit Handicap zeigten uns bei den Paralympics, zu welchen unglaublichen Leistungen sie dank optimaler Hilfsmittel imstande sind. Ebenso fördern mit unseren barrierefreien Produkten ausgestattete Wohn- und Arbeitsbereiche die Bewegungsfreiheit und Agilität der Menschen“, so Tschorn.

Deshalb gibt es neben den beschriebenen baulichen Veränderungen auch hochmoderne automatisierte Elemente an Türen und Fenstern: Mit ihnen können diese ganz einfach zum Beispiel vom Sessel beziehungsweise auch vom Bett aus per Knopfdruck, über eine Tastatur, eine Zeitsteuerung, das Mobiltelefon, eine Fernbedienung oder über einen Touch-Screen zum Lüften geöffnet und geschlossen werden und auch der Weg in den Garten wird durch eine entsprechende Motorisierung der Terrassen- oder Balkontür erleichtert – gleiches gilt für Rollläden und Beschattungen. > **VFF/DS**

Das RAL Gütezeichen barrierefrei Maßstab für Architekten und Bauherrn

Schwellenfreier Zugang

Schwellenfreier Zugang zu Gebäuden, mindestens 90 Zentimeter breite Türen oder großflächige Toiletten und Aufzüge: Wer behindertengerecht baut, muss viele Aspekte berücksichtigen. Als Richtschnur für den Bau barrierefreier Gebäude stehen Architekten und Bauherren jetzt die Anforderungen für das neue RAL Gütezeichen barrierefrei zur Verfügung. Die Bestimmungen wurden gemeinsam mit Behinderten und Senioren erarbeitet und sind deshalb besonders praxisnah. Behinderten Menschen dient das Gütezeichen als Wegweiser zu barrierefreien Objekten, Produkten und Dienstleistungen.

Für das Gütezeichen wurden detaillierte Kriterien für Barrierefreiheit in nahezu allen Lebens-

bereichen erarbeitet. Öffentliche und private Gebäude bilden einen Schwerpunkt, wobei die Bewegungsmöglichkeiten für Rollstuhlfahrer sowie die sichere Orientierung für Menschen mit Hör- oder Sehbehinderung eine besondere Rolle spielen. Die Anforderungen für die Vergabe des Gütezeichens reichen von großen und beleuchteten Hausnummern über farblich abgesetzte Bodenbeläge und Wände bis hin zur leichten Erreichbarkeit und Erkennbarkeit der Bedienungselemente in Aufzügen.

Umfangreich sind die Bestimmungen für sanitäre Einrichtungen, beispielsweise für Größe der Wandspiegel und die Höhe des Toilettensitzes. Die Wendefläche in der Dusche muss mindestens

1,50 x 1,50 Meter betragen. Notrufanlagen müssen taktil und visuell gut auffindbar sowie mit akustischen und optischen Signalen ausgestattet sein. Zusätzliche Anforderungen gelten selbstverständlich für den gesamten Wohnungsbau.

Das Gütezeichen barrierefrei erleichtert auch öffentliche und private Ausschreibungen. Auftraggeber können darauf vertrauen, dass ein Unternehmen, das dieses Gütezeichen nutzt, die Ausschreibungsanforderungen zur Barrierefreiheit erfüllt. Nur Gebäude, die diese Anforderungen erfüllen, können das Gütezeichen tragen. > **BSZ**

Weitere Informationen unter www.ral-barrierefrei.de

Durch Treppenlifte verlieren Treppen ihren Schrecken

Mehr Lebensqualität

„Viele ältere Menschen sind schlecht über die technischen Möglichkeiten informiert“, sagt Christian Biller, Geschäftsführer der Biller Aufzugsdienst Rottal GmbH. Häufig sind es die Kinder oder Enkelkinder, die ihren Eltern zum Kauf von Hilfsmitteln raten. „Mit einem Treppenlift können ältere Menschen ihren Lebensabend zu Hause verbringen und müssen, wenn sie sich sonst selbständig versorgen können, nicht in ein Pflegeheim gehen“, betont der Experte. „Was gibt es Schöneres, auch im Alter seine Zeit in den eigenen vier Wänden und mit den eigenen Erinnerungen zu verbringen? Einen alten Baum verpflanzt man schließlich nicht“, sagt er.

Dazu muss den Betroffenen die Scheu vor technischen Hilfsmitteln genommen werden. Gerade auf Messen beobachtet Biller häufig, dass Menschen mit Gehbehinderung den größten Bogen um die Hilfsmittel machen. „Ein Treppenlift kann in jede Wohnung gebaut werden. Für jede Person und jeden

Haushalt gibt es eine passende Lösung“, erklärt er und räumt das Vorurteil „bei mir zu Hause geht das sowieso nicht“ aus dem Weg.

Bei Menschen die zwar noch gut laufen können, aber Schwierigkeiten mit dem Treppensteigen haben, findet der Sitzlift seinen häufigsten Einsatz. Der Einbau ist unkompliziert und in wenigen Stunden erledigt. „Auch bei engen Wendeltreppen sind keine Umbauarbeiten im Treppenhaus erforderlich. Der Lift kann wahlweise auf der Innen- oder Außenseite der Treppe montiert werden. Eine 230-Volt-Steckdose ist ausreichend“, erklärt Biller.

Im Gegensatz zum Sitzlift ist der Plattformlift besonders gut für Rollstuhlfahrer geeignet. Ohne fremde Hilfe können sie einfach und schnell eine Treppe überwinden. Die Steuerung gleicht der eines gewöhnlichen Treppenlifts: Das Aus- und Einklappen der Plattform erfolgt automatisch. Alles was dann noch zu tun ist, ist mit dem Rollstuhl auf die Plattform zu fahren.

Begeistert ist Biller vom Plattformenkrechtlift, den er schon häufig, unter anderem auch in das Haus seiner Eltern, eingebaut hat. „Diese Anlagen sind eine flexible und preiswerte Alternative zum herkömmlichen Aufzug“, erklärt er. Schwere Gegenstände können einfach die Treppe rauf oder runter transportiert werden. Einkäufe und sogar ganze Möbelstücke lassen sich problemlos in andere Etagen versetzen. Plattformenkrechtlifte sind sowohl für den Innen- als auch den Außenbereich geeignet. Je nach Förderhöhe und den jeweiligen baulichen Anforderungen kann der Lift mit oder ohne Schacht ausgeführt werden. > **BSZ**

Info erläutert Anforderungen, Technik und Fördermöglichkeiten

Barrierefreie Türen

Das ifz info TU-07/1 „Barrierefreie Türen für den Wohnbereich“ zeigt anschaulich, welche Anforderungen gelten und wie diese nach dem aktuellen Stand der Technik umgesetzt werden – das gibt Sicherheit bei der Ausschreibung und der Auswahl geeigneter Produkte. Bei Modernisierungsmaßnahmen sind Außen- und Innentüren ein wichtiger Bestandteil für die Funktion eines „barrierefreien“ Gebäudes, schließlich müssen Immobilien fit für die Zukunft gemacht werden.

Die barrierefreie Sanierung von Wohnungen wird in Zukunft stark an Bedeutung gewinnen, weil immer mehr ältere Menschen länger

in den eigenen vier Wänden wohnen wollen. Hierzu muss geeigneter Wohnraum geschaffen oder barrierefrei umgebaut werden.

Wie sehen nun die Vorgaben aus und wie werden sie erfüllt? Das neue ifz info beschreibt die Anforderungen bezüglich der Leichtigkeit, der Bedienbarkeit und der Sicherheit von Türen, damit Kinder, ältere Menschen oder Menschen mit Handicap ihre Wohnung besser nutzen können.

Zusammen mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) stellt die Bundesregierung mit den KfW-Programmen 155 „Wohnraum modernisieren – Altersgerecht Umbauen“ und 455 „Altersgerecht

Umbauen – Investitionszuschuss“ 80 Millionen Euro jährliche Fördergelder in Form von zinsgünstigen Krediten und Bar-Zuschüssen zur Verfügung (www.kfw-foerderbank.de).

ifz ist die Abkürzung für Informationszentrum Fenster und Fassaden, Türen und Tore, Glas und Baustoffe e.V. Das ifz unterstützt die einschlägigen Hersteller bei der Information von Endverbraucher, Verarbeitern, Planern sowie dem Fachhandel mit sachlichen Mitteilungen. Dabei verfolgt das ifz das Ziel, die Produkte durch kontinuierliche Publikationen in der Wahrnehmung der Endverbraucher zu steigern. > **BSZ**



Treppenlifte – hier ein Sitzlift – helfen, die gewohnte Lebensqualität und Mobilität älterer Menschen wieder herzustellen. FOTO BILLER



UNBEGRENZTE MOBILITÄT

Homelift HHL W-Line



BARRIEREFREIHEIT im öffentlichen, gewerblichen und privaten Bereich

AUFZUGSYSTEM NACH MASCHINENRICHTLINIE 2006/42/EG UND EN 81-41

DIE ALTERNATIVE ZUM AUFZUG NACH AUFZUGRICHTLINIE

- geringer Platzbedarf
- geringe Investitionskosten
- höchster Komfort durch Selbstfahrersteuerung und automatische Schiebetüren
- „plug-and-play“ Montageprinzip

WITTUR GMBH
Rohrbachstraße 26, Wiedenzhausen
Phone +49 8134 18 0, info@wittur.com
www.wittur.com

EXCELLENCE IN SOLUTIONS